

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Grundstück Berlin, Chausseestr. 166 068, do. Scheringstrasse 854 128, Gebäude Berlin, Chausseestr. 129 752, do. Scheringstr. 688 285, Grundstück Staaken 122 901, Etabliss. Kiel 38 902, Grundstück Hörup 13 160, Gebäude do. 103 279, Schiessstand Höruphaff 151 607, Grundstück Hirschholm 4043, do. Sonderburg 18 097, allg. Invent. Berlin 244 622, Spez.-Invent. der gesamten Werkstätten Berlins inkl. Giessereien 1 019 255, Pferde u. Wagen Berlin 6330, Patenterw- u. Versuchs-Kto 1, Effekten 628 638, Konsort. 1 611 500, Kassa 11 952, Debit. (inkl. M. 1 070 173 Bankguth.) 5 951 420, Wildau: Grundstück 850 730, Gebäude 4 631 148, Hypoth. 40 000, Stiechkanal 211 176, Eisenb.-Anschluss 170 419, Maschinenbau-Inventar 2 113 793, allg. Inventar 453 096, Pferde u. Wagen 3372; Räumung u. Erschliessung des Terrains Chausseestr. 1 036 389, Rohmaterial u. Halbfabrikate 701 945, in Arbeit befindl.: Lokomotiven 1 725 814, sonst. Arbeiten 984 844. — Passiva: A.-K. 12 000 000, Garantie- u. Schäden-Res. 187 524, Beamtenvorschuss- u. Unterst.-Kasse 354 752, Fabrikarb.- do. 277 135 (Rüchl. 50 000), Schwartzkopff-Stiftung 42 175, Kase-lowsky-Stiftung 23 478, R.-F. 6 315 298, unerhob. Div. 5135, Kredit. inkl. Anzahl. 3 441 225, Talonsteuer-Res. 60 000 (Rüchl. 20 000), Div. 1 680 000, Tant. an A.-R. 112 358, Grat. 100 000, Vortrag 87 592. Sa. M. 24 686 676.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 945 719, Gen.-Unk.: Instandhaltung der Wohn- u. Fabrikgebäude u. maschin. Einricht. u. Ausrüst. aller Werke 476 236, Löhne der Hand- u. Hofsarbeiter 567 231, Gas- u. Wasserverbrauch Berlin 41 688, Kohlen, Koks, Holz, Schmieröl u. Putzmaterial, Provis., allg. Betriebs-Unk., Insertionen, Drucksachen, Photographien, Gehälter, Steuern, Reisen, Prozess- u. Stempelkosten, Assekuranzen u. kontraktl. Tant. 2 466 654, Neue Maschinenbauer-Krankenkasse 48 747, Alters- u. Invaliditätsversich. 29 865, Berufsgenossenschaft 81 942, Züricher Unfallversich. 5178, Beamten-Lebens- u. Invaliditätsversich. 21 994, Gewinn 2 049 951. — Kredit: Vortrag 51 834, Zs., Mieten u. Pachten 223 039, Bruttogewinn der Werke Berlin u. Wildau 6 460 336. Sa. M. 6 735 209.

Kurs Ende 1886—1912: 411, 366, 319, 264.75, 266, 232.75, 221.50, 222.50, 237, 240.25, 241, 262.50, 232.75, 228, 198, 178, 198.75, 226.10, 257, 243, 233.50, 218, 237.75, 254, 242.90, 243.50, 228.10%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1885/86—1911/12: 33¹/₃, 35, 12¹/₂, 14, 16, 18, 18, 15, 12¹/₂, 13¹/₃, 12, 10¹/₂, 12¹/₂, 14 (Em. 1898 3¹/₂%), 13, 10, 10, 10, 10¹/₂, 13, 14, 15, 16, 14, 13¹/₃, 14%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: E. Brückmann, E. Eich, G. Streibhardt, Dr. Ing. Herbert von Klemperer, Alex. Doeppner, Stellv. K. Hähnlein.

Prokuristen: W. Schack, P. Kortmann, P. Neukranz.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. Geh. Justizrat M. Winterfeldt, Stellv. Gen.-Konsul Herm. Rosenberg, Geh. Baurat Herm. Rumschöttel, Dr. jur. Ed. Mosler, Berlin; Gen.-Dir. Bergrat H. Lindner, Dortmund; Gen.-Dir. Dr. Ing. Wilh. von Oechelhäuser, Dessau.

Zahlstellen: Berlin: Berliner Handels-Ges., Gebr. Schickler, Disconto-Ges. *

Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke

Actien-Gesellschaft in Berlin C., Kaiser Wilhelmstrasse 1,
Zweigniederlassung und Hauptbureau in Oberhausen, (Rheinl.), weitere
Filialen in Frankfurt a. M., Kiel, Danzig, Stuttgart, Erfurt.

Gegründet: 1./10. 1898; eingetr. 9./12. 1898. In die Ges. brachte ein: die Firma Babcock & Wilcox Limited in London ihre deutsche Abteil. zu Berlin mit allen Einricht. sowie das ausschliessl. Fabrikations- u. Verkaufsrecht für das Deutsche Reich, dessen Kolonien u. Schutzgebiete bezügl. der Babcock & Wilcox Dampfkessel-Überhitzer u. aller sonst. Fabrikate. Für diese Einlage wurden 1000 Aktien à M. 1000 gewährt. 1901/1902 gewährte die inferierende Firma auf ihre Illation freiwillig eine Nachzahlung von £ 10 000, die mit M. 204 000 zur teilweisen Tilg. der Hypoth.-Schuld verwandt wurden. Ferner übernahm die Ges. von Carl Schaefer zu Oberhausen (Rheinl.) dessen ca. 21 Morgen grosses Grundstück nebst darauf befindl. Wohn- u. Fabrikgebäuden u. Zubehör für M. 350 000. Dasselbst findet jetzt die Fabrikation statt.

Zweck: Herstellung u. Lieferung von Dampfkesseln, Überhitzern und Kettenrosten nach dem System Babcock & Wilcox im Gebiete des Deutschen Reiches, dessen Kolonien u. Schutzgebieten; Herstellung von Eisenkonstruktionen aller Art. Die Abt. Ringwerk fertigt Winkelringe aller Art, die Giesserei jährlich ca. 11 000 t Grauguss. Grösse des Grundstücks in Oberhausen 54 288 qm; es ist bebaut mit Verwaltungsgebäude, Dampfkesselfabrik, Giesserei, Schmiede, Betriebsbureaubäude mit Lagerhaus, Gebäude für Rohreinwalzen u. Abpressen, Werkzeugschlosserei, Schreinerei, Akkumulatorenhaus etc. Die Betriebskraft wird durch 2 Babcockkessel mit Überhitzern u. Kettenrosten gewonnen u. durch eigene elektr. Zentrale sämtliche Spezialmaschinen u. elektr. Kräne etc. getrieben. Giesserei u. Ringschmiede beziehen elektr. Kraft vom Städtischen Elektrizitätswerk in Oberhausen. Ausserdem ist vorhanden eine moderne hydraulische Niet- und eine Pressluftanlage; eigene Gleisanschlussanlage. Die Einrichtung der Fabrik in Oberhausen ist bereits jetzt derartig angelegt, dass im Bedarfsfalle annähernd das Doppelte des gegenwärtigen Arbeitsquantums bewältigt werden kann. Zugänge auf Anlage-Kti 1906/07—1911/12 M. 336 670, 152 299, 121 219, 211 733, 191 465, 189 095. Fakturierung 1901/02—1909/10: M. 970 554, 1 355 166, 1 860 526, 2 306 903, 4 024 538, 4 457 015, 4 505 257, 4 518 904, ca. 7 500 000; für 1910/11 u. 1911/12 nicht veröffentlicht, doch 1911/12 wieder erhöhter Absatz. Ca. 1000 Arb. inkl. Gleiwitz (s. unten).